

GRÜNE MÜNCHENSTEIN, NEWSLETTER November 2023



In diesem Newsletter blicken wir zurück auf die Abstimmung zur Mehrwertabgabe und die National- und Ständeratswahlen am 22. Oktober. Ebenso halten wir Rückschau auf den Anlass mit Christoph Frommherz und NR Florence Brenzikofer in der Villa Ehinger. Mit der Mehrwertabgabe waren wir sehr erfolgreich, die Nationalratswahlen boten jedoch eine herbe Enttäuschung. Am 19. November findet aber schon die nächste Abstimmung statt: zu den Deponieabgaben und zum Bauschuttkreislauf empfehlen wir zweimal Ja zu stimmen. Viel Vergnügen bei der Lektüre – Titel anklicken und los!

[Vorstand Grüne Münchenstein](#)

ZUR ABSTIMMUNG ÜBER DIE MEHRWERTABGABE AM 22. OKT.

Die Münchensteiner:innen haben deutlich zugestimmt, dass die Mehrwertabgabe auf 50% erhöht wird. Damit können die betroffenen Areale nachhaltig entwickelt werden. Das Pro-Komitee (SP, Grüne, GLP und EVP) dankt den Abstimmenden. Die Erhöhung der Mehrwertabgabe kam dank des Antrages der Grünen und der guten Zusammenarbeit im überparteilichen Pro-Komitee zustande. Die Grünen haben gezeigt, dass sie sich kompetent und erfolgreich für die Gemeinde einsetzen.

[Pro Komitee sagt Danke](#)

Mit klarem Mehr haben Sie am vergangenen Abstimmungssonntag der erhöhten Mehrwertabgabe für Münchenstein zugestimmt – herzlichen Dank. Damit haben Sie der Fairness und nicht den lauten Argumentationen

des Referendumskomitees den Vorrang gegeben. Das Pro Komitee bestand aus SP, Grünen, GLP und EVP. Wir freuen uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Münchenstein hat mit der Zustimmung zur Erhöhung der Mehrwertabgabe auf 50 % nun tatsächlich die Chance, die dadurch betroffenen Areale nachhaltig zu entwickeln. Die von uns gewünschte qualitätsvolle Entwicklung unserer Gemeinde, kann nun durch Investitionen mit positiver Wirkung und durch Investoren mit langfristigen Interessen vorangetrieben werden. Dazu gehören auch Genossenschaften welche für ihre Mitglieder und Eigentümer investieren.

Ihre Zustimmung zur Mehrwertabgabe wird auch für den weiteren Prozess der Gesetzesrevision auf kantonaler Ebene wichtig sein und da Wirkung zeigen.

Christof Flück für das Komitee Pro Mehrwertabgabe

Pioniergemeinde Münchenstein

Die am 22.10. angenommene Erhöhung der Mehrwertabgabe kam dank des Antrages der Grünen und der guten Zusammenarbeit im überparteilichen Pro-Komitee zustande. Die Grünen haben gezeigt, dass sie sich kompetent und erfolgreich für die Gemeinde einsetzen.

Im Dezember 2021 reichten die Grünen Münchenstein einen Antrag auf eine Erhöhung der Mehrwertabgabe (MWA) auf 50 % ein. Sie nahmen damit ein Anliegen auf, das der Gemeinderat (GR) bereits 2013 der Gemeindeversammlung («Gmeini») vorlegte.

Im Dezember 2022 legte der GR der «Gmeini» eine dem Anliegen der Grünen entsprechende Vorlage mit dem Antrag auf Zustimmung vor. Dank der starken Unterstützung durch die SP, die GLP und die EVP wurde die Vorlage sowohl an der «Gmeini», als auch an der Urne angenommen. Mit diesem Entscheid hat Münchenstein erneut und schweizweit ein Zeichen gesetzt. In den nächsten Monaten wird der Landrat das revidierte Gesetz für den Ausgleich von Planungsmehrwerten GAP beraten. Wir erwarten, dass die Landrätinnen und Landräte des Wahlkreises Münchenstein-Arlesheim die Interessen Münchenssteins, die durch zwei Volksentscheide und zwei Bundesgerichtsentscheide eindrücklich bestätigt wurden, vehement vertreten werden.

Einmal mehr haben die Grünen gezeigt, dass sie in Münchenstein, wie auch in vielen andern Gemeinden, kompetent und erfolgreich mitarbeiten.

Arnold Amacher, Vorstand Grüne Münchenstein

ZU DEN NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN AM 22. OKT.



Die Grünen danken allen, die ihnen ihre Stimme gegeben haben. Leider haben die Grünen grosse Verluste erlitten. Im neu zusammengesetzten Parlament wird es schwieriger werden, konstruktiv Lösungen für die dringenden Probleme zu erarbeiten. Helfen Sie uns, machen Sie bei uns mit!

National- und Ständeratswahlen: die Grünen danken!

Die Grünen Münchenstein danken allen, die uns am letzten Sonntag ihre Stimme gegeben haben. Wir freuen uns sehr, dass Maya Graf im Ständerat und Florence Brenzikofer im Nationalrat weitere vier Jahre die Interessen des Baselbiets vertreten dürfen. Sie werden ihr Bestes geben und sich unermüdlich fürs Klima, für Landschaftsschutz, für den trinationalen öffentlichen Verkehr, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bezahlbare Mieten und Krankenkassen und viele weitere dringende Anliegen einsetzen.

Leider haben die Grünen grosse Verluste eingefahren. Obwohl das Klima nach wie vor weit oben in der Problemwahrnehmung der Bevölkerung steht, ist es uns offenbar nicht gelungen, die Dringlichkeit einer Grünen Politik aufzuzeigen. Ein Trost bleibt uns: bei einem Gewinn von 17 Nationalratssitzen vor vier Jahren haben wir jetzt fünf verloren. Das heisst, dass wir trotz der Verluste besser dastehen als vor acht Jahren und immer noch das zweitbeste Resultat erreicht haben, seit es die Grünen gibt.

In der nächsten Legislatur wird es schwieriger werden, konstruktiv Lösungen zu finden. Im Parlament wird sich die Grüne Fraktion unermüdlich dafür einsetzen. Aber auch auf Gemeindeebene machen wir jetzt erst recht weiter. Helfen Sie uns dabei? Sie sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen (kontakt@gruenemuenchenstein.ch oder www.grunemuenchenstein.ch). Wir brauchen Sie! Damit wir in vier Jahren wieder das beste Resultat erreichen, seit es uns gibt!

Anton Bischofberger, Grüne Münchenstein

LESUNG WILDSTRUBEL VON CHRISTOPH FROMMHERZ MIT NR FLORENCE BRENZIKOFER IN DER VILLA EHINGER



Anlässlich der Nationalratswahlen vom 22. Okt. 2023 organisierten die Grünen Münchenstein am 12.10. eine Lesung mit Christoph Frommherz, Autor und Nationalratskandidat der Grünen Panther (Liste 70), aus seinem Roman «Wildstrubel», und einer Diskussion über die politischen Themen des Buches mit Nationalrätin Florence Brenzikofer (Liste 7).



Unser Präsident, Christof Flück, begrüßte die Anwesenden und stellte den Autor Christoph Frommherz und Nationalrätin Florence Brenzikofer vor. Er konnte auch Andrea Sulzer, NRKandidatin Liste 7 und Gemeinderätin von Waldenburg begrüßen. Christoph Frommherz las nun fünf Episoden aus seinem Roman «Wildstrubel» und erklärte jeweils den Fortgang der Geschichte, die sich zu Beginn der 70er Jahre abspielt. Es handelt

sich um eine Liebesbeziehung zweier junger Menschen, die aus verfeindeten Familien stammen. Gestritten wird um einen Autobahnbau mitten durch das noch recht unberührte Simmental mit einem Tunnel ins Wallis (Rawiltunnel). Die entsprechenden Szenen illustrierte er mit Bildern der Handlungsorte.

Die anschliessende Diskussion mit NR Florence Brenzikofer drehte sich dann vor allem um den Ausbau der Nationalstrassen. Damals erreichte die Opposition gegen den Rawiltunnel, dass die Strasse nicht gebaut wurde und die Natürlichkeit des Tals erhalten blieb. Jetzt hat Bundesrat Rösli ein Paket zum Ausbau der Nationalstrassen vorgelegt, das nun vom Parlament bewilligt wurde und Milliarden verschlingt. NR Florence Brenzikofer wehrt sich vehement gegen diesen massiven Ausbau des Nationalstrassennetzes und ermuntert uns, das Referendum gegen diesen Autobahnwahnsinn unverzüglich zu unterschreiben. Mehr Strassen führen zu mehr Verkehr. Die Reduktion des Staus an den Orten, wo er heute am häufigsten ist, führt nicht zur Abnahme des Staus, sondern zur Verschiebung des Staus von den Nationalstrassen raus in die Nebenstrassen. «Der Stau beginnt in den Dörfern.» Als Alternative sieht sie einen markanten Ausbau des öffentlichen Verkehrs. In der Region Basel muss der Ausbau des öffentlichen Verkehrs trinational erfolgen: mehrere Knotenpunkte müssen so ausgebaut werden, dass der Güterverkehr nicht mehr den Personenverkehr behindert.

In der angeregten Diskussion mit dem Publikum konnten diese Positionen näher erläutert und vertieft werden, der anschliessende Austausch bei Süssmost und heissen Marroni vom offenen Feuer drehte sich aber auch um verschiedene andere Themen, wie die Stellung der Grünen im jetzigen Wahlkampf, die 70er Jahre und vieles mehr.

12. OKTOBER 2023, 19.00 - 21.00
VILLA EHINGER, MÜNCHENSTEIN
DIREKT BEIM GYMNASIUM

HERZLICH WILLKOMMEN, ZUR INTERAKTIVEN LESUNG ZUM ROMAN «WILDSTRUBEL» MIT DEM AUTOR CHRISTOPH FROMMHERZ UND NATIONALRÄTIN FLORENCE BRENZIKOFER.

Neben den Textpassagen, die Christoph Frommherz (Autor und NR-Kandidat) liest und den ergänzenden Erläuterungen, die ergibt, werden auch Bilder von wichtigen Handlungsorten der Geschichte gezeigt. Auch soll genügend Zeit vorhanden sein, um beim Apéro mit Florence Brenzikofer und dem Autor ins Gespräch über das Gesagte und Geschehene zu kommen. Wir freuen uns.

ZUM BUCH:
Eine verbotene Beziehung, ein umstrittenes Strassenprojekt und ein Mann der über Berge geht, mit Bildern zu den Handlungsorten von Ernst Zährli.

Erstausgabedatum 13.07.2022
Verlag (Grüne) Verlag
ISBN 978-3-039-27326-5
Sprache Deutsch
EAN 9783039273265

TERMINE BIS ENDE JAHR

12. OKTOBER 2023, 19-21 UHR > Interaktive Lesung, Villa Ehinger
19. OKTOBER 2023, 18.30-20.30 > Vorstandssitzung
22. OKTOBER 2023 > NR UND SR WÄHLEN, ABSTIMMUNG MEHRWERTADGABE
9. NOVEMBER 2023, 18.30-20.30 > Vorstandssitzung
26. NOVEMBER 2023 > ABSTIMMUNGSSONNTAG
30. November 2023, 18.30-20.30 > Mitgliederversammlung (Traktanden GV)
04. DEZEMBER 2023 > Gemeindekommission
7. DEZEMBER 2023, 18.30-20.30 > Vorstandssitzung
18. DEZEMBER 2023 > GEMEINDEVERSAMMLUNG
Immer aktuell auf www.gruenemuenchenstein.ch

DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

GEMEINSCHAFT STÄRKEN

- Infrastruktur der Gemeinde erhalten und pflegen
- Begegnung und realer Austausch
- Gleichstellung und gesellschaftliche Diversität
- Aufwertung der Gemeindekommission

RAUMPLANUNG

- Qualitativ verdichten, statt Freiräume verbauen
- Massvolles, ressourcenschonendes Wachstum statt Wachsen um jeden Preis
- Nachhaltige Quartierpläne und Arealentwicklungen fördern und fördern
- Mitwirkung und Mitarbeit in Pläke
- Attraktive, wohnnahe und biodiversere Freiräume schützen und neue schaffen
- Langsamverkehr fördern, MIV reduzieren
- Einflussnahme bei Standortplanung der Mobilfunkanbieter
- Förderung des bezahlbaren Wohnraums und der Kostenmiete

ENERGIE & RESSOURCEN

- Als Energiestadt mit gutem Beispiel vorangehen
- Gemeindeeigene Gebäude (z.B. Schulhäuser) rasch energieeffizient sanieren
- Eigentümer*innen bei der Sanierung ihrer Häuser informieren, motivieren und unterstützen
- Entwicklungsplanung und dezentrale Strategien
- Kreislaufwirtschaft fördern und leben

ZUM BUCH:
Eine verbotene Beziehung, ein umstrittenes Strassenprojekt und ein Mann der über Berge geht, mit Bildern zu den Handlungsorten von Ernst Zährli.

Erstausgabedatum 13.07.2022
Verlag (Grüne) Verlag
ISBN 978-3-039-27326-5
Sprache Deutsch
EAN 9783039273265

INTERAKTIVE LESUNG ZU «WILDSTRUBEL»
MIT CHRISTOPH UND FLORENCE
12. OKTOBER 2023, 19.00 - 21.00, VILLA EHINGER MÜNCHENSTEIN

GRÜNE
GRÜNE-ML.CH

Foto © Ernst Zährli



Christoph Frommherz, Andrea Sulzer und
NR Florence Brenzikofer



ABSTIMMUNG VOM 19. NOV. 2023

Zwei Vorlagen – ein Thema: Deponien und Baustoffkreislauf

Generell wird viel zu viel Bauschutt deponiert statt recykliert, weil deponieren viel zu billig ist. So füllen sich die Deponien rasend schnell und wertvolle Rohstoffe werden nicht weiterverwendet. Deshalb wird eine kantonale Deponieabgabe eingeführt. Zweimal zum gleichen Thema abstimmen müssen wir, weil es sich um eine Verfassungs- und eine Gesetzesänderung handelt. Die Grünen sagen zweimal Ja, weil Bauschutt dringend recykliert werden sollte. Dafür muss die Ablagerung in Deponien mit höheren Gebühren belastet werden.

19.11.23: Grüne sagen Ja zu den Deponieabgaben

Weil viel zu viel Bauschutt deponiert statt recykliert wird, erhebt der Kanton Abgaben auf das Deponieren von Bauschutt. Damit soll das Recycling gefördert werden. Je mehr deponiert wird, umso mehr steigen die Abgaben, bis max. 50 Franken pro Tonne. Die Grünen empfehlen, zweimal Ja zu stimmen.

Kaum sind die letzten Wahlen und Abstimmungen vorbei, finden am 19.11.23 die nächsten Abstimmungen statt. Es geht um die Deponien von Bauschutt und den Baustoffkreislauf. Bisher waren die Deponiegebühren im Kanton Baselland so niedrig, dass wertvolle Abfälle aus wirtschaftlichen Gründen auf Deponien landeten, statt recykliert zu werden. Das führte zu einer zunehmenden Belastung der Deponiestandorte. Die neue Deponieabgabe soll diese Praxis ändern und das zu deponierende Volumen bis 2030 um etwa 30 Prozent reduzieren. Um Anreize für Recycling zu schaffen, sollen Deponiebetriebe maximal 50 Franken pro deponierte Tonne zahlen. Das heisst, der Kanton kann pro Tonne deponierter Abfälle zwischen 0 und 50 Franken Abgabe erheben; Einnahmen, die dem Staatshaushalt zugutekommen, um die nötigen hunderten von Millionen Franken für Altlastensanierungen auszugleichen. Gestartet wird mit 10 Fr. pro Tonne und wenn nötig – wenn also noch immer zu wenig recykliert wird – kann die Abgabe jeweils um maximal 10 Fr. pro Jahr erhöht werden. Da es sich um eine Verfassungs- und eine Gesetzesänderung handelt, stimmen wir zum selben Thema zweimal ab. Die Grünen empfehlen ihnen, zweimal JA zu stimmen, weil das Recycling dringend gefördert werden muss. Dass auch SP, FDP, GLP, Mitte und EVP zweimal JA empfehlen, freut uns sehr.

Anton Bischofberger, Grüne Münchenstein

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 30.11.2023, 19 UHR

Am 30. Nov. um 19 Uhr findet unsere Mitgliederversammlung statt. Jeder ist dazu herzlich willkommen. Die MV findet an der Loogstrasse 7 statt. Wir diskutieren u.a. über die Traktanden an der nächsten Gemeindeversammlung und nominieren unsere Kandidat:innen für die Gemeindewahlen. Die MV ist zudem ein idealer Ort für Interessierte welche „noch“ nicht Parteimitglieder sind.

GESUCHT AKTIVE MITGLIEDER UND KÜNFTIGE VORSTANDS- MITGLIEDER

Die Grünen Münchenstein setzen sich für ein lebenswertes Münchenstein ein. Wir engagieren uns für eine Gemeinde, in der auch kommende Generationen noch eine intakte Umwelt vorfinden können und die auch mit den Schwächeren solidarisch ist. Seriöses Beitragen in Kommissionen und im Rahmen von Mitwirkungsverfahren bedingt aktive und engagierte Mitglieder in Partei und Vorstand. Wir laden Euch gerne dazu ein. [Anfrage und Anregungen an den Vorstand](#)